

Was ist Ninjutsu und was ist es nicht?

Ninjutsu ist japanisch und bedeutet wörtlich übersetzt „die Kunst des Erduldens“ und wird auch „Die Kunst des ausdauernden Herzens“ genannt, weil Geduld, Ausdauer und Selbstdisziplin zu den entscheidenden Tugenden der Ninja gehörten. Weiterhin handelt es sich um ein Ideogramm, dessen Bedeutung als „ein Herz, scharf wie ein Schwert“ interpretierbar ist. Der Begriff bezeichnet die Spionagetechniken der japanischen Ninja, die historisch belegbar zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert entstanden sind und in verschiedenen Schulen/Stilrichtungen, den so genannten Ryū, erhalten blieben. Es sind drei historisch relevante Geheimtexte aus dem 16. und 17. Jahrhundert bis heute erhalten geblieben sind: das Shōninki, das Bansenshūkai und das Ninpiden, welche die Überlieferung solcher Schulen aufzeigen.

Dr. Masaaki Hatsumi hat in den 70/80ern das Bujinkan (Halle der Krieger) gegründet und lehrt neben mehreren Samurai-Schulen auch 3 Ninjutsu-Stilrichtungen. Die bekannteste ist wahrscheinlich der Stil der Togakure-Ryu.

Bezüglich Ninjutsu gibt es viele Missverständnisse. In Filmen sieht man den Ninja (oder auch Shinobi) oft in schwarzen Anzügen mit Maske, was für Hollywood natürlich einen tollen mystischen Krieger darstellt. Diese schwarzen oder dunkelblauen Anzüge wurden aber nur selten getragen. Meist auf Attentäter-Missionen, um unerkannt zu bleiben. Ninjas wurden aber auch oft als Gärtner, Köche etc. in den Dienst eines anderen Herrschers, Daimyos oder Magnaten gestellt. Sie waren sogenannte „Schläfer“, die ihr tödliches Handwerk ausführten, wenn sie den Befehl bekamen. Heute würde man sagen, dass sie entweder Attentäter oder Krisen-Spezialkräfte waren. Kommt natürlich auf die Betrachtungsweise an und auf welcher Seite man steht.

Ninjutsu kann natürlich heute nicht mehr so gelehrt werden wie es im 15. Jahrhundert trainiert wurde. Dr. Hatsumi möchte es aber unverfälscht weitergeben und das führt dazu, dass es keine Wettkämpfe oder sportliche Seiten im Ninjutsu gibt außer dem Training selbst. Man möchte keine Regeln erfinden, die das Ninjutsu „kastrieren“. Es soll traditionell erhalten bleiben, wie es im 15. und 16. Jahrhundert war, wobei man speziell im europäischen Raum keine Angriffs-Taktiken mehr lehrt!

Für Ninjutsu benötigt man ein paar Jahre, bis man sich effektiv verteidigen kann. Das liegt daran, dass man in diesem System sehr auf korrekte Stellungen und einen strukturierten Kampf Wert legt. Menschen, die relativ schnell in der Lage sein möchten, sich zu verteidigen, würde man eher empfehlen, Systeme wie Boxen, Kickboxen etc. zu wählen. Ninjutsu wählt man, weil man den Kampfstil und die traditionelle Seite liebt. Jedoch, wer Ninjutsu in seiner DNA „aufgenommen“ hat, wird zu einem sehr ernst zu nehmenden Gegner, da der Ninja ALLES benutzt, was ihn/sie überleben lässt.

“Alles was dich umgibt wird zur Waffe!”